

Donnerstag den 17. Juni 1875.

(1676—3)

Razglas.

V državem proračunu za tekoče leto, kateri je potrjen z finančno postavo od 22. decembra 1874, se je dovolilo 5000 gold. za podelitev penzij umetnikom, kateri so že kaj zaslužnega naredili, in enak znesek za podelitev stipendij nepremožnim pa nadepolnim umetnikom.

Ker si je minister za bogočastje in uk pridržal, podeljevati penzije tudi brez ozira na posebne prošnje, torej se pozivajo tisti umetniki iz obsežja pevske umetnosti, muzike in obrazilnih umetnosti iz kraljevin in deželá zastopanih v državljnem zboru, kateri menijo, da imajo pravico, se potegniti za stipendijo, da naj

do 31. julija t. l.

prošnje vpoložijo pri dotičnih deželni oblastvih.

Prošnje morajo zapopasti:

1. Kako se je prosilec izraževal in kake so njegove osebne razmere;
2. kako hoče on stipendijo rabiti v dalje svoje izobraženje;

3. predložbo umetnih izgledkov prosilca.

V Ljubljani, 20. maja 1875.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Nr. 3824.

Rundmachung.

In dem mit dem Finanzgesetz vom 22. December 1874 genehmigten Staatsvoranschlage für das laufende Jahr ist eine Summe von 5000 fl. zur Gewährung von Pensionen an Künstler, welche bereits Verdienstliches geleistet haben und eine gleiche Summe zur Ertheilung von Stipendien an mittellose aber hoffnungsvolle Künstler bewilliget worden.

Indem der Minister für Cultus und Unterricht sich vorbehält, bezüglich der Gewährung von Pensionen auch ohne Rücksicht auf specielle Bewerbungen vorzugehen, werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, Musik und der bildenden Künste aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls

bis 31. Juli l. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1. Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
2. die Angabe der Art und Weise, in welcher er von dem Stipendium zu dem Zwecke seiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will, und
3. die Vorlage von Kunstproben des Bittstellers.

Laibach, am 20. Mai 1875.

K. k. Landestegierung für Krain.

(1797—3)

Concurs

Nr. 2228.

zur Besetzung von zwei Officialstellen mit den Bezügen der X. Rangklasse, ferner zwei Assistentenstellen mit den Bezügen der XI. Rangklasse nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution von 200 fl., und eine Elevenstelle mit dem Abjutum von jährlichen 300 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der Befähigung und Angabe der Sprachkenntnisse im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 15. Juli l. J.

hieramts einzubringen und darin anzuführen, ob sie mit einem Beamten der Telegraphen-Anstalt verwandt oder verschwägert sind.

Triest, den 5. Juni 1875.

(1895—1)

Nr. 575.

Lehrerstelle.

An der Volksschule zu Oberlaibach wird die zweite Lehrerstelle mit welcher ein Gehalt von 450 fl. verbunden ist, neuerlich zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde binnen sechs Wochen

vom Tage der letzten Einschaltung in die „Laibacher Zeitung“ bei dem Oberlaibacher Ortsschulrath einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach, am 12. Juni 1875.

Der Vorsitzende: Schivizhofen.

(1877—2)

Nr. 68.

Diurnistenstelle.

Beim k. k. Bezirksgerichte in Gottschee ist die Stelle eines Diurnisten mit den Monatshonorar von 30 fl. sofort zu besetzen.

Bewerber um diesen Posten haben sich mit ihren schriftlichen Gesuchen unter Nachweis der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, so wie ihrer bisherigen Verwendung bis spätestens

25. Juni l. J.

an das k. k. Bezirksgericht Gottschee zu wenden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13. Juni 1875.

(1844—3)

Nr. 363.

Studentenstiftung.

Bei der Stadtgemeinde Rudolfswerth kommt die Gisela-Studentenstiftung jährlicher 50 fl. zu besetzen, deren Genuß mit dem zweiten Semester des gegenwärtigen Schuljahres 1874/5 beginnt.

Auf dieses Stipendium haben nur das rudolfswerther Gymnasium besuchende, in Krain geborne Schüler, welche mittellos sind, einen guten Studienfortgang nachzuweisen vermögen, und eines tadellosen sittlichen Verhaltens sich erfreuen, Anspruch, und zwar: in erster Linie jene, die in der Stadt Rudolfswerth selbst, in zweiter Linie, die im Umfange des vormaligen neustädter Kreises, und endlich in dritter Linie jene, die anderweitig in Krain geboren sind.

Studierende, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufschein, dem Dürftigkeits- und dem letzten Studienzeugnisse belegten Gesuche

bis 25. Juni d. J.

bei der Stadtgemeindevorstellung in Rudolfswerth im Wege der vorgesetzten Studiendirection zu überreichen.

Rudolfswerth, am 8. Juni 1875.

Der Bürgermeister:
Nizzoli.

(1858—2)

Nr. 4373.

Officialstelle.

Bei dem hiesigen k. k. Oberlandesgerichte ist die Stelle eines Officials mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor-

chriftsmäßig belegten Gesuche längstens

bis 14. Juli 1875

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Prä-

sidium einzubringen.

Graz, am 11. Juni 1875.

(1813—3)

Nr. 5190.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle bei dem in Görzach neu zu errichtenden k. k. Postamte, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das Amtspauschale jährl. 40 fl. und ein zu vereinbarendes Pauschale für die Unterhaltung der täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Görzach und Belde verbunden ist, gelangt gegen Abschluß des Dienstvertrages und Leistung der Caution pr. 200 fl., zur Besetzung.

Die Bewerber haben in ihren bei der ge-

fertigten Direction

binnen drei Wochen

einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen und gegen welches geringste Jahrespauschale sich dieselben bereit erklären die Unterhaltung obigen Botenganges zu übernehmen.

Triest, am 2. Juni 1875.

K. k. Postdirection.

(1853—2)

Nr. 3616.

Concurs-Ausschreibung

zur Bewerbung für den Dienst des Organisten in der Landes-Zwangsarbeitsanstalt.

In der hiesigen Landeszwangsarbeitsanstalt ist der Dienst des Organisten mit der Remuneration jährlicher 80 fl. zu vergeben. Außer dem Orgelspiele beim vor- und nachmittägigen Gottesdienste an allen Sonn- und Feiertagen und an den Vorabenden obliegt dem Organisten auch die Abhaltung von Gesangsproben mit den aus dem Zwänglingsstande gewählten Chorsängern.

Bewerber um diesen Posten haben ihre mit den bezüglichen Documenten belegten Gesuche

bis 30. Juni 1875

bei der Zwangsarbeitshausverwaltung einzubringen.

Laibach, am 10. Juni 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(1766—2)

Nr. 2700.

Diebstahl-Effecten.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus der strafgerichtlichen Untersuchung gegen Josef Braidič und Cons. wegen Verbrechen des Diebstahles nachstehende Effecten:

17 Paar Sohlen aus Pfündleder,

1 schwarzer neuer Hut,

3 Ellen Blaubarchent,

etwas gelbgetupfte Cottonina und mehrere

Reste von verschiedenen Stoffen.

Alle jene, welche Eigenthumsansprüche auf diese Gegenstände beabsichtigen, haben dieselben

binnen Jahresfrist,

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes sogewiß hiergerichts geltend zu machen, widrigens dieselben veräußert und der Erlös der Staatskasse zugeführt würde.

Rudolfswerth, am 25. Mai 1875.

A n z e i g e b l a t t.

(1904—1) Nr. 3739.
**Executive Fahrnisse-
Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Jamšek in Wien die exec. Feilbietung der dem Herrn Andreas Kováč gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 22 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Gewölbs-, Bett- und Zimmereinrichtung bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

22. Juli 1875,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Andreas Kováč, alter Markt Hs.-Nr. 164 mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 12. Juni 1875.

(1591—2) Nr. 2952.

Bekanntmachung.

Dem Herrn Johann Mihelčič, Krämer in Prezid im Bezirke Čubar, wird bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn bei diesem k. k. Landes- als Handelsgerichte Herr Johann Seunig, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer die Klage de praes. 22. Jänner 1875, Z. 520, pcto. Zahlung des Wareнкаuffschillingsrestes per 244 fl. 10 kr. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

5. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten derzeit diesem Gerichte unbekannt ist, wurde demselben zur Wahrung seiner Rechte der Advocat Herr Dr. Anton Rudolf in Laibach als Curator bestellt und wird der Beklagte dessen zu dem Behufe erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine oder inzwischen dem bestellten Curator seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen wissen möge.

Laibach, am 11. Mai 1875.

(1896—1) Nr. 706.

Haus- und Waldantheile- Verkauf.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Rudolfswerth als Abhandlungsinstanz wird über Ansuchen der Vormundschaft des minderj. Erben Leopold Picigas, das dem letzteren gehörige, in der Stadt Rudolfswerth sub Consc.-Nr. 190 liegende, und sub Rcf.-

Nr. 236 im Grundbuche dieses Stadt-dominiums vorkommende Verlassenschaftshaus sammt den dazu gehörigen, in 1 Joch 365 Quadr.-Klafter bestehenden Waldantheile Rassen, dessen Werth durch die gerichtliche Schätzung vom 16. Oktober 1862 auf 350 fl. erhoben worden,

am 16. Juli 1875,

früh um 9 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden veräußert werden.

Kauflustige, welche mit einem Badium von 35 fl. ö. W. versehen sein müssen, haben am obgenannten Tage zu erscheinen, und können die Licitationsbedingungen hierorts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Rudolfswerth, am 2. Juni 1875.

(1809—2) Nr. 2719.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach nom. des hohen Aerrars gegen Johann Jorž von Podraga Nr. 37 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 10. November 1873 schuldigen 55 fl. 40 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Premierstein tom. VI. pag. 140 einkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 860 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Juni,

auf den

30. Juli

und auf den

31. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 21. Mai 1875.

(1863—2) Nr. 3075.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl in Vertretung des Aerrars die executive Versteigerung der dem Peter Kasun von Kasune gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Weinitz Curr.-Nr. 79, Rcf.-Nr. 67 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

28. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1875.

(1836—2) Nr. 3698.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Javornik, durch Dr. Mosché, einverständlich mit Andreas Zdravja die dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von Gorica gehörigen, gerichtlich auf 3598 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Eint.-Nr. 528 vorkommenden Realität für abgehauten erklärt und die Uebertragung der auf den 20. März 1875 angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. Juni 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgedäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Februar 1875.

(1732—3) Nr. 4734.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des Aerrars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Mathias Rudmann von Rosalnic Nr. 27 gehörigen, auf 1180 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 31 der Steuergemeinde Rosalnic bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting.

(1440—2) Nr. 5961.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mötting die executive Feilbietung der dem Mathias Ruhanic von Borst Nr. 18 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1314 fl. geschätzten Realität, Curr.-Nr. 173 ad Herrschaft Krupp, Extr.-Nr. 48, Steuergemeinde Podsemj wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

30. Juli

und die dritte auf den

31. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 14. September 1875.

(1854—3) Nr. 5373.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit dem Besatze vom 23. Dezember 1874, Zahl 13171, auf den 25. Mai 1875 angeordneten ersten exec. Feilbietung der Realität des Anton Meršnik von Smerje Nr. 4 Urb.-Nr. 40 ad Gutteneß kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

25. Juni 1875,

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten Mai 1875.

(1731—3) Nr. 4736.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Plešec von Bibot Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 1230 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 261 der Steuergemeinde Drašič vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

1. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting.

(1625—3) Nr. 2680.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es habe vor demselben Johann Šraj Nr. 15 & Compl. von Bösenberg gegen Johann Juvančič, Gregor Drobnik, resp. gegen dessen Verlaß, durch den aufstellenden Curator Anton Hiti & Compl. von Bösenberg sub praes. 6. April 1875, Z. 2680, die Klage auf Ungültigkeitserklärung des vor dem Gemeindevorstand Oblak untern 22. Jänner 1875 geschlossenen Vergleiches sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

24. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte die Rechtsnachfolger nach Gregor Drobnik von Bösenberg unbekannt sind, so wurde auf Befehl und Kosten der Kläger Herr Josef GOLF von Altenmarkt als Curator ad actum bestellt, mit welchem, sowie mit dem andern Mitklagten diese Rechtsnachfolger den Vorschriften über das ordentliche gerichtliche Verfahren ausgetragen werden wird.

Die Rechtsnachfolger des Mitklagten Gregor Drobnik haben demnach am obigen Tage selbst zu erscheinen, oder ihre Befehle dem aufgestellten Curator mitzutheilen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten April 1875.

(1867—1) Nr. 1789.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Peter Panjan von Dragovaindorf die Relicitation der von Marie Paulsitz von Drezje erstandenen und wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

3. Juli 1875,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. April 1875.

(1821—1) Nr. 1728.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Blas P. nus von Mitterbellach gehörigen gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rctf.-Nr. 144 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 100 fl., 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

7. Juli 1875

im Reassumierungswege, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 5. Mai 1875.

(1892—1) Nr. 1670.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Agnes Wrat von Welbes die exec. Versteigerung der dem Kasper Polin von Triest gehörigen, gerichtlich auf 1745 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 345 ad Herrschaft Welbes sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juni 1874, Z. 2472, schuldigen 30 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

6. Juli,

6. August

6. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Mai 1875.

(1862—1) Nr. 3050.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird die Relicitation der dem Josef Sajnič von Drezovic um 159 fl. erstandenen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub XII. fol. 9 und 9 1/2 vorkommenden Realitäten über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl auf den

3. Juli 1875,

vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß diese Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte von 60 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Grundbuchextracte, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen liegen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei zu jedermanns Einsicht auf.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Mai 1875.

(1872—1) Nr. 6153.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Benedikt von Gottsche die exec. Feilbietung der dem Joz Horvath von Buhvarce gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 925 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 2 Steuergemeinde Radovic wegen schuldigen 100 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

11. September 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 25. September 1874.

(1886—1) Nr. 1098.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kuralt von Goreinavas die exec. Versteigerung der dem Franz Hafner von Dörfern gehörigen, gerichtlich auf 5623 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 2336 vorkommenden, zu Dörfern sub Hs.-Nr. 18 liegenden Haus-Realität sammt An- und Zugehör wegen schuldiger 336 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

28. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Maria Bogathai und Maria Hafner wurde Mathias Hafner zum curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laak, am 10ten April 1875.

(1868—1) Nr. 2414.

Relicitation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird die von Magdalena Skiber von Kammersdorf erstandene Realität des Georg Skiber von Kammersdorf, ad Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 189 vorkommend, ob Nichteinhaltung der Licitationsbedingungen im Relicitationswege am

1. Juli 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden allenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 610 fl. veräußert werden.

Unter einem wurde der Mathias Kazalt von Kammersdorf rüchlich dessen unbekannt Erben Herr Peter Peise von Tschernembl als curator ad actum bestellt und demselben der Relicitationsbescheid vom 30. April 1875, Z. 2414, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. April 1875.

(1839—3) Nr. 4889.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von Gorizica gehörigen, gerichtlich auf 2134 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 609, Rctf.-Nr. 452 ad Sonnegg, im Reassumierungswege pcto. 30 fl. 66 1/2 kr., sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

30. Juni 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. April 1875.

(1837—2) Nr. 5456.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Remo von St. Martin, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Martin Jarc von Romanija gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Rctf.-Nr. 26, tom. I. fol. 73 vorkommenden, mit dem exec. Pfandrechte belegten, dann der demselben gehörigen Hälfte der im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Rctf.-Nr. 867, tom. XII. pag. 618 vorkommenden, gerichtlich auf 100 fl. bewertheten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

30. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

1. September 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität und die Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Mai 1875.

(1450—2) Nr. 6043.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Tezak von Oberloquitz Nr. 20 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1820 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch D.-R.-D. Comenda Mötting sub Rctf.-Nr. 157 1/2, Extr.-Nr. 41 Steuergemeinde Mötting bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

3. Juli 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 17. September 1874.

(1687—3) Nr. 8768.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Pfefferer, Verwalter der Josef Pauerischen Concursmasse in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Franz Kovacic von Heil. Dreifaltigkeit gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten Realität sub Dom. Grundbuchs-Nr. 32 ad Herrschaft Nabsitzel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

28. August 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Dezember 1874.

(1840—2) Nr. 6373

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die executive Relicitation der früher dem Johann Winder, nun der Ersterin Gertraud Zavornil von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 1754 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 202, Rctf.-Nr. 116 ad Weissenstein, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämigen Ersterin pcto. 515 fl. 14 1/2 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

30. Juni 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. April 1875.

Eine

Wohnung

in der Wiener Strasse, im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, wird vermietet und ist sogleich zu beziehen. (1901) 3-1
Näheres im **Annoncen-Bureau** (Fürstenthof 206.)

J. N. Koceli

dankt dem p. t. Publicum für das ihm durch neun Jahre erwiesene Vertrauen, während welcher er seine **Gemischwaren-Handlung** im Gerbec'schen Hause in Bischofack hatte, und bittet ihm daselbe auch im neu eröffneten Geschäfte im

Krenmer'schen Hause

im oberen Stadttheile erweisen zu wollen.

Unter Einem gibt er bekannt, dass ihm Herr Alois Krenner

die Niederlage seiner Tuch- und Kotzenfabrik

für Bischofack überlassen hat. (1900)

Pulvermühle zu verkaufen.

Es wird bekannt gemacht, dass aus der **Anna und Theresia Stranzl'schen** Concursmasse das zu Spielfeld befindliche Pulverwerk Urb.-Nr. 105 C. ad Spielfeld mit eigenem Mühlgange, 1 Joch 680 □ Kl. Grundfläche, 3 hölzernen Pulverstampfen, dem gemauerten, ziegelgedeckten Siebhause, Dörrhause und Pulverthurne, alle Gebäude von einander getrennt stehend, veräußert wird.

Kaufsliebhaber wollen ihre Anfragen entweder an den Concursmasseverwalter

Dr. Ludwig Lummel, Advokat in Wildon

oder an den Gläubiger-Ausschuss

Dr. Josef Finschger, Advokat in Graz

richten. (1899)

(1870) Nr. 3868.

Procura.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 10ten Juni 1875 im Register für Einzel-firmen bei der eingetragenen Firma:

„**J. Kollmann**“

zum Betriebe einer Glas- und Porzellanwarenhandlung in Laibach auf Ansuchen des Firma-Inhabers Herrn Franz Kollmann die der Ehegattin Frau Virginia Kollmann ertheilte Procura zur Zeichnung der Firma eingetragen.

Laibach, am 10. Juni 1875.

(1887-1) Nr. 1540.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen **Johann Lusner**, Gastwirth in Selzsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. April 1875 mit Testament verstorbenen **Johann Lusner**, Gastwirth in Selzsch eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

30. Juni 1875,

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrechte gebührt.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 14ten Mai 1875.

(1880-1) Nr. 5988.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Josef Ledstel** von Süße.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen **Josef Ledstel** von Süße hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme des für ihn bestimmten Tabularbescheides vom 19. Mai 1874, Z. 2123, betreffend die Einverleibung des Pfandrechtes pcto. 400 fl. c. s. c. auf seiner Realität Urb.-Nr. 677 A ad Herrschaft Reifnitz, **Johann Kozina** von Schuschie als Curator bestellt und ihm dieser Bescheid auch zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Mai 1875.

Die grösste (2508) 104-62

Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Comp.** in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Mais und Hafer

in grossen und kleinen Partien; gute Ware, sind ab Bahnhof Pettau, der

Zollentner Mais à 3 fl. ö. W.

und der

Zollentner Hafer à 4 fl. ö. W.

verkäuflich. Darauf Reflectierende wollen sich an die Gutsverwaltung

Turnisch bei Pettau

wenden.

(1898) 3-1

(1815-2)

Nr. 3394.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und allfälligen sonstigen Rechtsnachfolger des Realitätenbesizers **Anton Jurancic** aus Laase, im Bezirke Littai.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt Erben und allfälligen sonstigen Rechtsnachfolgern des Realitätenbesizers **Anton Jurancic** aus Laase, im Bezirke Littai, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die krainische Sparkasse in Laibach unterm 17. März 1875, Z. 1820, die Klage auf Zahlung einer Darlehensschuld per 525 fl. sammt Anhang hiergerichts eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten **Dr. Steiner** als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter **Dr. Steiner** Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 25. Mai 1875.

(1670-2)

Nr. 2331.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der **Elisabeth Pengov**, verehelichte **Steinmayr**, durch **Dr. Alfons Mosch**, gegen **Johann Sive** von Selo mit Bescheid vom 9. Jänner 1875, Z. 118, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem **Johann Sive** gehörigen, im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 151, Ref.-Nr. 80 vorkommenden, auf 1754 fl. 20 kr. ö. B. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

2. Juli,

vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Beisatz angeordnet wird, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintergegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten Mai 1875.

(1879-1) Nr. 3741.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Valentin Lovšin** von Turjoviz, **Johann Lovšin**, **Anton**, **Bartholomä** und **Bertraud Kovacic** von Brückel.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Kubriken vom Bescheide 23. Februar 1875, Z. 1244, betreffend die exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 925 ad Herrschaft Reifnitz Herr **Primus Pakic** von Brückel als Curator bestellt und demselben obige Kubriken zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 9ten Juni 1875.

(1608-3) Nr. 1626.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsache der **Karoline Bilicus**, durch Herrn **Dr. Den**, gegen **Franz Schabec** von Seuce die mit dem Bescheide vom 30. Oktober 1874, Z. 9629, auf den 23. Februar 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 9 ad Prem pcto. 198 fl. 11 kr. c. s. c. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den 25. Juni 1875

übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Februar 1875.

(1672-3) Nr. 2065.

Reassumierung**dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 19. Jänner 1875, Z. 313, sistierte executive Feilbietung der dem **Andreas Beden** gehörigen, im Grundbuche Scherrenbüchel Urb.- und Ref.-Nr. 43 vorkommenden gerichtlich auf 1660 fl. ö. B. bewerteten Realität wegen schuldigen 174 Gulden 92 Kreuzer, resp. der Kosten c. s. c. reassumiert und zu deren Vornahme der Tag auf den

30. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Beisatz angeordnet, daß obige Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintergegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 3ten Mai 1875.

(1696-2)

Nr. 2942.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Joh. Nep. Rham** die exec. Versteigerung des auf Namen der **Knapposcher** Gewerkschaft vergewährten, gerichtlich auf 3068 fl. 9 kr. geschätzten **Bleibergwerkes Knapposche** bei **St. Katharina** ob **Zaier** sammt Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssetzungen, und zwar die erste auf den

5. Juli,

die zweite auf den

2. August

und die dritte auf den

6. September 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10%adium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsvertrag können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. Mai 1875.

(1798-2)

Nr. 4380.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger **Herrn Gustav Heimann** von Laibach.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger **Herrn Gustav Heimann** von Laibach hiemit erinnert.

Es habe Herr **Johann Tadini** von St. Veit das Gesuch um Einverleibung der Lösung des zugunsten des Herrn **Gustav Heimann** von Laibach im Grundbuche des Contocorrentes vom 14. März 1863 auf den ihm gehörigen Realitäten Ref.-Nr. 20, Urb.-Fol. 22, Ref.-Nr. 37, Urb.-Fol. 42 und Ref.-Nr. 38, Urb.-Fol. 43 ad Pfarrgilt St. Veit seit 25. März 1863 ob des Betrages von 1513 fl. 1 kr. nebst Zinsen und Kosten vorgemerkten Pfandrechtes hiergerichts eingebracht und es sei im Sinne des § 45 a. G. die Tagsatzung zur Vermehrung und allfälligen Verhandlung auf den

1. Juli 1875,

vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet und dem Herrn **Gustav Heimann** wegen seines unbekannt Aufenthalts Herr **Alois Fort**, Straber in Sittich als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt worden.

Desen wird derselbe zur Wahrung seiner Rechte hiemit verständigt.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 1ten März 1875.